

### Berufung

Dass Gärtnern glücklich macht, sieht man Dieter Gaißmayer förmlich an. Seit über 35 Jahren ist er Gärtner mit Leidenschaft und betreibt fast genauso lange eine Staudengärtnerei in Illertissen. Dort hat er sich auf historische Sorten spezialisiert.

**UNSER  
TIPP:**

Katalog mit Infos zu  
historischen Stauden,  
bestellbar unter  
0 73 03-72 58

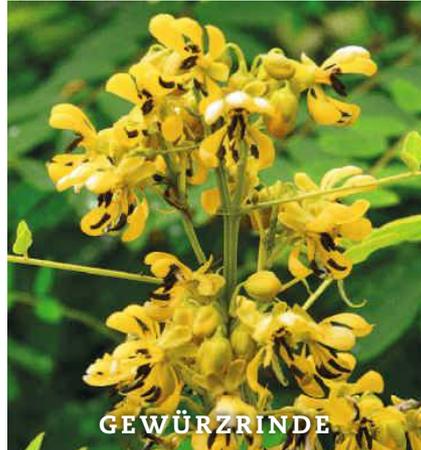
## Zeitreise durch den *Staudengarten*

Robust, vielseitig und vor allem steinhalt sind viele Stauden in unseren heimischen Gärten. Dieter Gaißmayer bewahrt die historischen Schätze.

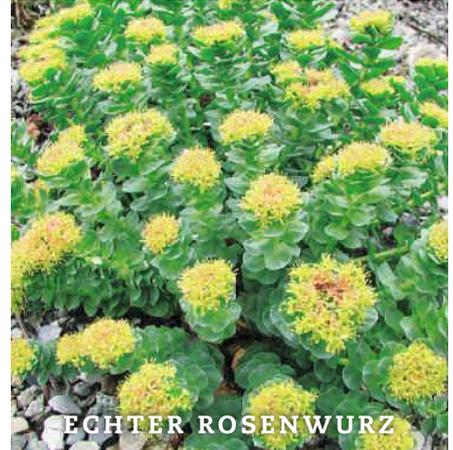
TEXT: Andrea Gerg, Dieter Gaißmayer • FOTOS: Staudengärtnerei Gaißmayer



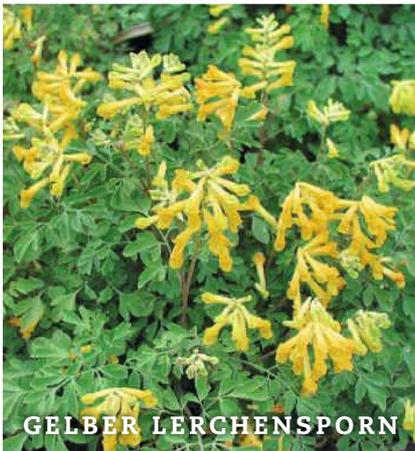
GEFÜLLTE  
BERTRAMSGARBE



GEWÜRZRINDE



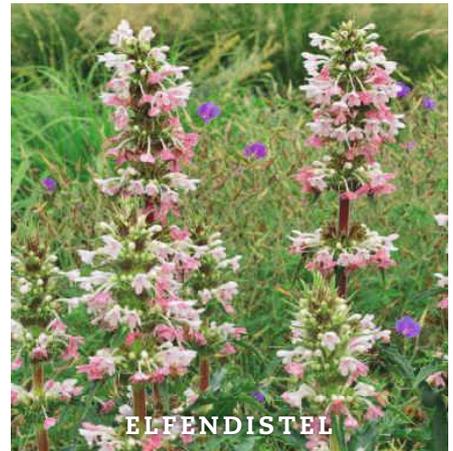
ECHTER ROSENWURZ



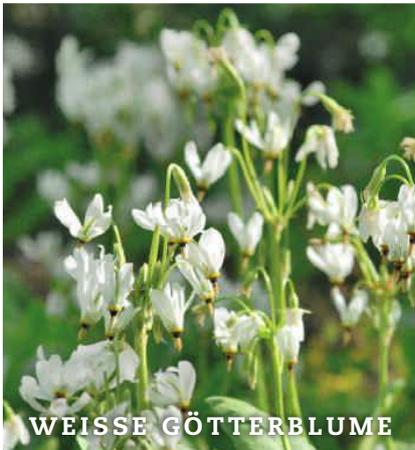
GELBER LERCHENSPOHN

**Es war einmal ...**

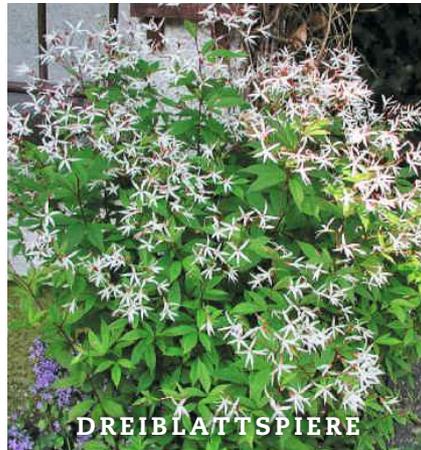
Seit dem 16. Jahrhundert sind der echte Rosenwurz (*Rhodiola rosea*) und der Gelbe Lerchensporn (*Cori-dalis lutea*) verbreitet. Etwas später eroberten dann auch die Gewürzrinde (*Cassia hebecarpa*) und die gefüllte Bertramsgarbe (*Achillea ptarmica* 'Schneeball') die Gärten. Die Florentiner Schwertlilie (*Iris germanica* 'Florentina') pflanzt man bei uns schon seit 1432. Sie ist vor allem in Florenz verbreitet.



ELFENDISTEL



WEISSE GÖTTERBLUME



DREIBLATTSPIERE



FLORENTINER  
SCHWERTLILIE

**S**eit Jahrhunderten sind sie in den Gärten der Welt zuhause. Manche von ihnen haben Könige, Kaiser und sogar Weltkriege überlebt: historische Stauden. Die Staudengärtnerei Gaißmayer im bayerischen Illertissen hat mittlerweile ein ansehnliches Sortiment an „Stauden mit Geschichte“ gesammelt. Inhaber Dieter Gaißmayer möchte dazu beitragen, sie zu schützen und zu kultivieren, denn mit jeder Sorte, die aus unseren Gärten verschwindet, geht wertvolles Wissen für immer verlo-

ren. Bei einem Interview hat er uns alles über die guten, alten Sorten verraten. Dass das Neue immer besser ist als das Alte, hält er für einen Trugschluss.

**Herr Gaißmayer, warum haben Sie sich auf historische Stauden spezialisiert?**

**Dieter Gaißmayer:** Historische Stauden haben ihren ganz besonderen Reiz. Einen nicht geringen Teil dieser Pflanzen kennt fast niemand, obwohl sie schon uralt sind. Im Grunde genommen könnte



### Historische Stauden FÜR IHREN GARTEN:

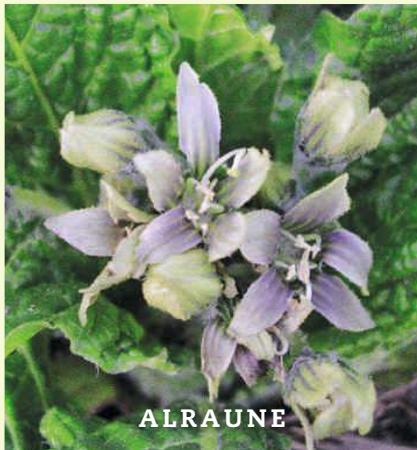
- *Achillea ptarmica* 'Schneeball' – Gefüllte Sumpfgarbe
- *Artemisia lactiflora* 'Elfenbein' – Elfenraute
- *Cassia hebecarpa* – Kassie, Gewürzrinde
- *Dodecatheon meadia* 'Alba' – Weiße Götterblume
- *Eryngium giganteum* – Elfenbeindistel
- *Hemerocallis fulva* 'Kwanso' – Gefüllte Tagilie
- *Iris graminea* – Pflaumen-Schwertlilie
- *Morina longifolia* – Elfindistel, Steppendistel
- *Ranunculus acris* 'Multiplex' – Gefüllter Hahnenfuß
- *Rhodiola rosea* – Rosenwurz
- *Trollius x cultorum* 'Orange Globe' – Trollblume
- *Viola suavis* 'Parme de Toulouse' – Parma-Veilchen
- *Arundo donax* – Pfahlrohr

**Goldknöpfe**  
Bereits seit 1480 ist der gefüllte Hahnenfuß (*Ranunculus acris* 'Multiplex') in unseren Gärten zuhause. Er bevorzugt nährstoffreichen und ausreichend feuchten Boden.



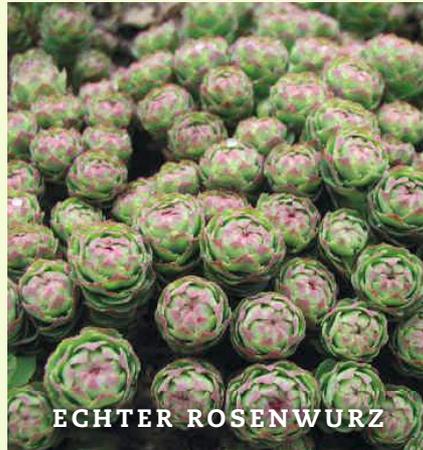
**Aus Fernost**  
Die Elfenbeindistel (*Eryngium giganteum*) wurde um 1800 im Iran entdeckt. Sie ist auch für trockene und nährstoffarme Standorte geeignet.

## Dieter Gaißmayers Favoriten



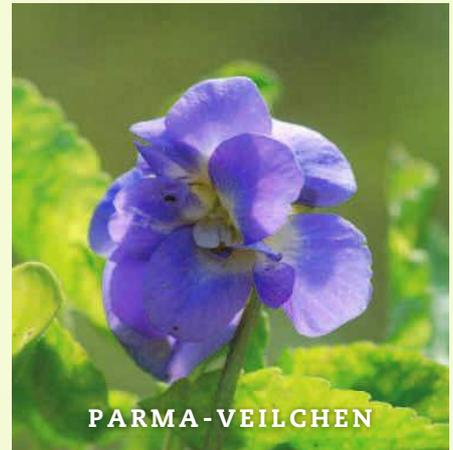
ALRAUNE

Giftige Zauberpflanze  
*Mandragora officinarum* hat Wurzeln mit menschenähnlicher Gestalt. Früher sprach man ihr magische Kräfte zu.



ECHTER ROSENWURZ

Rosenduft frei Haus  
Ab Ende Mai bildet *Rhodiola rosea* halbkugelige, gelb-rote Blütenstände. Der fleischige Wurzelstock duftet nach Rosen.



PARMA-VEILCHEN

Schön und pflegeleicht  
Die gefüllten Blüten von *Viola suavis* 'Duchesse de Parme' duften fantastisch nach Veilchen. Bekannt ist sie bereits seit 1870.

## Königen, Kaisern und Weltkriegen zum Trotz

man manche auch als „Neuheiten“ bezeichnen, da sie erst jetzt wieder ins Blickfeld gerückt werden. Faszinierend finde ich aber, dass jede historische Staude eine ganz eigene Geschichte hat. Aus diesem Grund haben wir einen Katalog verfasst, der über 100 unserer historischen Sorten enthält. Darin finden sich jahrhundertalte Zitate über Fundorte und Kultur der Pflanzen sowie ein paar wirklich faszinierende Geschichten. Das Besondere an historischen Stauden ist, dass sie sich seit einem Jahrhundert oder schon länger in unseren Gärten bewährt haben. Sie haben eine gewisse Robustheit und Ausdauer bewiesen, dank derer sie auch heute noch da sind. Das hat uns sehr beeindruckt. Im Gegensatz dazu waren wir von den neuen Sorten oft enttäuscht, weil sie nicht dem entsprachen, was wir von ihnen erwartet haben. Mittlerweile gibt es ja auch bei den Stauden eine regelrechte Neuheitenflut. Die meisten davon begutachten wir zunächst für ein paar Jahre und verkaufen sie erst, wenn sie uns positiv überzeugt haben.

**Ab wann spricht man in Fachkreisen eigentlich von „historischen Stauden“?**

Von „historisch“ sprechen wir dann, wenn die Stauden bereits seit mindestens einhundert Jahren in unseren heimischen Gärten nachweisbar sind.

**Haben historische Stauden ein gemeinsames Erkennungsmerkmal?**

Fast alle dieser Stauden sind nicht durch gezielte Kreuzungen entstanden, sondern aus dem variablen Potential, welches die jeweiligen Naturstandorte bieten. Darunter gibt es viele gefüllte blühende Selektionen, die sich im Garten oder in der Vase besonders lange halten. Andere Selektionen blühen üppig oder in einer anderen Farbe als ihre Überart (oftmals weiß), duften ganz besonders intensiv oder haben weißbuntes (panaschiertes) Laub.

**Wo entdecken Sie neue Sorten?**

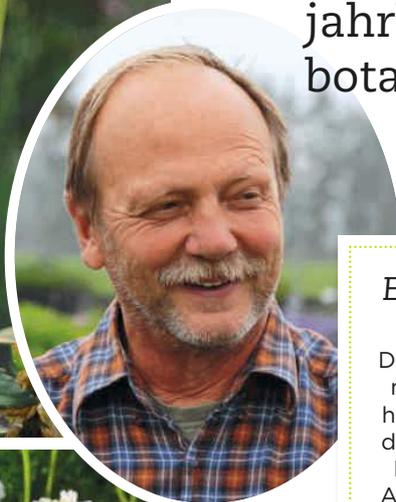
Wir haben eine eigene Sammlung historischer Mutterpflanzen in unserer Gärtnerei. Seit mehr als 30 Jahren trage ich diese Juwelen zusammen und immer wieder kommen neue dazu.

**Welche historischen Sorten stechen aufgrund ihres Alters, ihrer Herkunft oder ihres Aussehens besonders hervor?**

Es gibt einige Stauden, die bereits in der Antike eine bedeutende Rolle gespielt haben. So zum Beispiel die Alraune (*Mandragora officinarum*). Sie wurde



Sonnengruß  
*Helianthus  
decapetalus*  
'Soleil d'Or', die  
gefüllte Stauden-  
Sonnenblume.

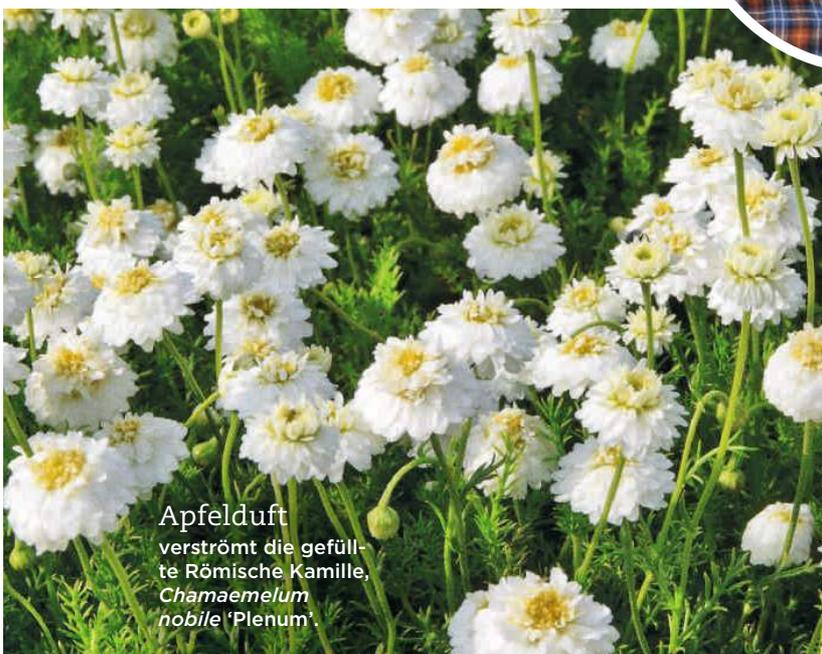


## Bewahrer

jahrhundertealter,  
botanischer Schätze

### Eine Schatztruhe für STAUDEN

Die Staudengärtnerei Gaißmayer kultiviert nicht nur historische und neue Stauden, sondern auch Kräuter, Biosaatgut und Gehölze. Alle Sorten sind über einen Online-Shop bestellbar. Infos: Tel. 0 73 03-72 58 oder [www.pflanzenversand-gaissmayer.de](http://www.pflanzenversand-gaissmayer.de)



Apfelduft  
verströmt die gefüllte  
Römische Kamille,  
*Chamaemelum  
nobile* 'Plenum'.



Farbenspiel  
aus Rot und Gelb  
verspricht *Potentilla  
x cultorum* 'Arcen-  
ciel', das gefüllte  
Fingerkraut.

im antiken Griechenland als Aphrodisiakum geschätzt. Im Mittelalter wurde sie dann zur magischen Zauber- und Beschützerpflanze umgedeutet. Und neuerdings ist sie durch die Harry Potter-Geschichten wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

### Sind historische Stauden schwer zu ziehen und nur etwas für passionierte Gärtner?

Nein, überhaupt nicht. Ich denke sogar, dass einige von ihnen in keinem Hausgarten fehlen sollten und möchte sie daher auch den Hobbygärtnern sehr ans Herz legen. Dazu gehören neben dem gefüllten Hahnenfuß (*Ranunculus acris* 'Multiplex'), der Götterblume (*Dodecatheon meadia* 'Alba') und dem Rosenwurz (*Rhodiola rosea*) zum Beispiel auch die Elfenraute (*Artemisia lactiflora*). Sie ist eine stark duftende und sehr standfeste Staude, die sich auch wunderbar als Vasenschmuck eignet. Von hohem Schmuckwert ist auch *Trollius x cultorum* 'Orange Globe', eine schöne, klassische Zierstaude mit kugelförmigen, orangefarbenen Blütenköpfen. In echter Konkurrenz dazu stehen *Hemerocallis fulva* 'Kwan-so', eine besonders attraktive Staudenart mit braun-orangem, sternförmigem Blütenstand, sowie die violett blühende Pflaumen-Schwertlilie (*Iris graminea*), deren Name wirklich hält was er verspricht: Ihre Blüten duften nach reifen Pflaumen. ■